

Vorkauf der Hotelgruppe

Steigenberger geht an Ägypter

von Jennifer Lachman (Hamburg)

Die traditionsreiche Gruppe wird künftig von arabischen Investoren geführt. Der Touristikkonzern Travco übernimmt 99,6 Prozent. Für Steigenberger bedeutet der Verkauf eine Zäsur.

Die Steigenberger-Familie habe ihren 99,6-Prozent-Anteil abgegeben, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Neuer Besitzer ist die Travco-Gruppe, die mit einem Umsatz von zuletzt rund 600 Mio. Euro zu den größten Touristikkonzernen im arabischen Raum zählt. Ihr Besitzer, Hamed El Chiaty, ist ein langjähriger Geschäftspartner von TUI-Chef Michael Frenzel.

Für Steigenberger bedeutet der Verkauf eine Zäsur: Nach über sieben Jahrzehnten im Familienbesitz sollen die 81 Hotels jetzt in die Travco-Gruppe integriert werden, die in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten neben 43 Hotels unter anderem auch 22 Kreuzfahrtschiffe betreibt. Während die Steigenberger-Hotels im Luxussegment angesiedelt sind, wirbt die zweite Marke Intercity mit Zimmern in der oberen Mittelklasse. 2008 erlöste die Gruppe rund 500 Mio. Euro, über den Kaufpreis wurde nichts bekannt.

Schon länger war in der Branche spekuliert worden, dass die Erben ihre Anteile verkaufen könnten, da für einige der Häuser in den kommenden Jahren hohe Investitionen fällig werden. Zudem hatte Vorstandschef André Witschi im Dezember einen ehrgeizigen Expansionsplan präsentiert, der vorsieht, dass das Unternehmen im In- und Ausland weiterwächst. "Durch unseren neuen Aktionär sehe ich die Möglichkeit, die internationale Entwicklung schneller vorantreiben zu können", sagte Witschi der FT.

Die Übernahme mache für beide Seiten prinzipiell Sinn, urteilte Stefan Nungesser, Berater beim Treugast Institut, das sich auf die Hotellerie spezialisiert hat. "El Chiaty sichert sich auf einen Schlag eine große Anzahl Stadthotels und damit eine starke Position in Mitteleuropa", sagte er. Problematisch könnten jedoch unterschiedliche Firmenkulturen sein.